BESMERHUUS

Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 62 April 2017 Auflage: 430 Exemplare

Aktivierung und Renovation des Fahnenmasten (T. von Arx)

Ein lang gehegter Wunsch von Herr von Arx und Herr Trempa geht in Erfüllung!

Seit mehr als 25 Jahren ist der Fahnenmast nicht mehr in Betrieb gewesen. Doch im Frühjahr nahmen wir die Renovation des Fahnenmasts in Angriff. Die erste Herausforderung war, die alten Rostschrauben zu lösen, um den Fahnenmast auf den Boden legen zu können. Herr Trempa, Herr Kleck, Herr Stoll und Herr von Arx haben vorsichtig versucht, den Masten auf den Boden zulegen was aber nicht so ganz gelang. Im letzten Teil fiel er dann doch noch und brach in zwei Teile. Der Fahnenmast war verschraubt und in drei Teilen zusammen gesetzt. Wir haben den Fahnenmast dann mal ausgemessen wie hoch er war, ganze 9.70 Meter!

Da der Mast ja an einer Stelle gebrochen war und eine Reparatur zu aufwändig erschien, beschlossen wir, dass der Mast nach der Renovation verkürzt wieder aufgerichtet werden soll. Der Mast kommt so immer noch auf eine Länge von 6.70 Metern – was doch noch eine stolze Höhe ist. Der Mast und die Halterung die im Boden einbetoniert war, musste zuerst von Rost gereinigt werden. Im Anschluss wurden sie mit einem Rostumwandler eingestrichen und einer kaltverzinkten Farbe angestrichen. Mit einer Aluminium Farbe kam dann noch das Finish darauf.

Wir sind dann in ein Fachgeschäft für Fahnen gegangen um eine neue Seilzugvorrichtung für den Fahnenmasten zukaufen. Es sollte eine spezielle sein, die keinen Lärm verursachet wenn es starken Wind gibt. Herr Kammer und Herr von Arx haben sie dann fachgerecht montiert und am Boden getestet, damit alles funktioniert wenn der Mast wieder steht.

Am 21.März 2017 war es dann soweit—der Fahnenmast wurde wieder gestellt und nach mehr als 25 Jahren konnte Herr Kammer zum ersten Mal wieder eine Fahne am Mast hissen.

Wie auf dem Bild zu sehen ist, zieht Herr Kammer die Schweizer Fahne hoch.

Im Stillen wurde dann die Schweizer Hymne gesungen.

Besuch der Kantonsschule Kreuzlingen (M. van der Linden / B. Ulmer)

Am 21.03.2017 trafen sich diejenigen Schüler, die sich für das Sozialpraktikum angemeldet haben um 9.00 Uhr auf dem Areal vom Besmerhuus. Dort wurden wir von Herrn Markus Bruggmann freundlich empfangen und in einen großen Raum geführt, wo wir erstmals Platz nehmen durften. Zudem lernten wir dort auch zwei Angestellte vom Besmerhuus kennen und Rosi Hollenstein, eine Bewohnerin vom Besmerhuus. Zuerst stellte Herr Bruggmann uns durch die Internetseite den Verein Besmerhuus vor, wodurch wir einen Einblick in das Leben der Menschen mit Beeinträchtigung bekamen. Als Herr Bruggmann fertig war, zeigte eine Angestellte uns eine Power-Point-Präsentation, auf der wir zu sehen bekamen, was die Bewohner vom Besmerhuus im Jahr 2016 alles erlebt haben. Sie waren zum Beispiel in den Ferien, auf Open-Air Konzerten, bei einem Fußball Match, ... Die Präsentation zeigte uns Schülern, dass es den Menschen mit Beeinträchtigung in Kreuzlingen sehr gut geht, da sie teils in einer Wohngruppe, alleine oder sogar in einer eigenen Wohnung in der Nähe vom Besmerhuus leben und sie dadurch, wie wir ein ziemlich normales Leben führen können. Zum Schluss erzählte uns Rosi Hollenstein noch über ihr Leben im Besmerhuus. Sie war anfangs ein wenig schüchtern, doch das, was sie erzählte, war sehr interessant, da sie ja selbst im Besmerhuus wohnt und wir somit mehr über die Sicht der Bewohner erfuhren.

Danach erklärte Herr Bruggmann uns, dass sie eine Schnitzeljagd durch das Areal für uns vorbereitet hätten. Wir teilten uns also in Gruppen auf und absolvierten nacheinander die einzelnen Posten. Anfangs war es jedoch ein großes Chaos, da wir alle mit dem ersten Posten anfingen und somit immer alle am gleichen Ort waren.

Interview mit Jogibär

Während unserer Schnitzeljagd trafen wir auf einen etwas älteren Mann, der sich freundlich als Jogibär vorstellte. Da wir vorher, beim Vortrag schon erfahren hatten, dass Jogibär bald in eine eigene Wohnung einziehen würde und wir mehr darüber und auch über ihn erfahren wollten, beschlossen wir (Karolina, Karthika, Bethsy und Marleen) spontan ein Interview mit ihm zu machen.

Interviewer: Wie lange leben Sie schon im Besmerhuus?

Jogibär: Seit ca. 15 Jahren

Interviewer: Haben Sie in der langen Zeit in der Sie nun schon hier wohnen viele Freunde gefunden?

Jogibär: Nein, nicht wirklich.

Interviewer: Helfen Sie oft beim Haushalt im Besmerhuus mit?

Jogibär: Ja. Ich mache oft die Tische sauber und ich putze manchmal.

Interviewer: Wo werden sie ihre diesjährgen Ferien verbringen?

Jogibär: Ich werde in den Schwarzwald gehen, obwohl er nicht schwarz ist (lacht)

Interviewer: Freuen Sie sich schon auf ihre neue Wohnung?

Jogibär: Ja sehr! Dann habe ich eine 1-Mann WG.

Interviewer: Was ist das Erste, was Ihnen einfällt, wenn sie an das Besmerhuus denken?

Jogibär: Es wird nieee langweilig, man hat immer etwas zu tun.

Jogibär: Kennt ihr den 1-Sekunden Witz?

Interviewer: Nein

Jogibär: Er ist ja auch schon lange um (hahahaha)

Bitte an alle Besucher im Besmerhuus (Verwaltung)

Der Verein Besmerhuus bittet alle Besucher des Besmerhuus und insbesondere die Angehörigen dringend, den Innenhof nicht mit Autos zu befahren!

Der Hof ist quasi das Wohnzimmer des Besmerhuus und soll dem Verweilen und Begegnen dienen und nicht dem Rangieren!

Parkmöglichkeiten zum sicheren Ein- und Aussteigen finden Sie an der Burggraben Strasse unterhalb der Tagesstätte. Die Parkplätze sind auch dafür eingerichtet worden.

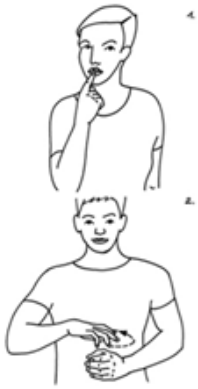
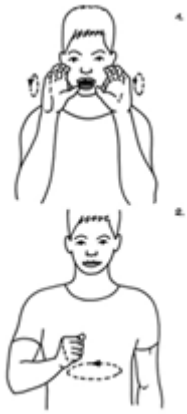
Ein befahren der Lade Zone ist nur für Lieferanten des Hausdienstes sowie für „Behindertentransporte“ (VBB & SRK) gestattet.

Vielen Dankt für das Verständnis!

Die Verwaltung Verein Besmerhuus

Unterstützte Kommunikation (R. Ochsner)

Handzeichen und Piktogramme im April

bitte		
Konfitüre		
Polenta		

Bilder-Quelle: „Picto-Selector" & Google

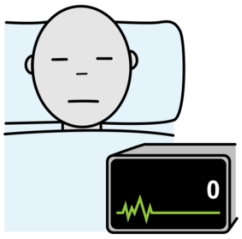
Carmen lernt wieder lachen (Teil 3) (Quelle: www.inselauszeit.blog)

Aber der Fuß von Carmen tut weh.

Ihr Papa ist tot.

Carmen weint schon wieder.

Sie will auch tot sein.



Sie sieht nach unten.

Viele Menschen kommen.

Alle wollen den schönen Strand sehen.

Carmen sieht ein Kind.

Es spielt mit seinem Papa.

Der Papa sagt zu dem Kind:

Ich habe dich lieb!

Carmen sitzt auf dem großen Stein.

Sie ist kein Kind mehr.

Aber der Papa von Carmen hatte sie lieb.

Er hat ihr viel geholfen.

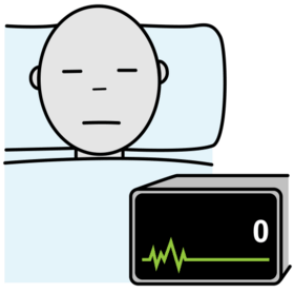
Er hat mit ihr gesungen.

Er konnte gut pfeifen.

Carmen hat viel gelacht.

Jetzt ist alles anders.

Ihr Papa ist tot.



Carmen hat viel geweint.

Sie kann nicht mehr lachen.

Carmen denkt:

Papa darf nicht tot sein.

Er soll immer da sein.

Alle sollen immer leben.

Alles soll immer gleich bleiben.

Nichts darf anders werden.

Ich verbiete es.

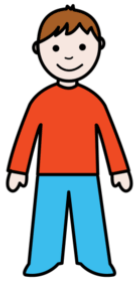
Ich mache nicht mehr mit.

Carmen sitzt auf dem großen Stein.

Sie sieht nach unten.

Sie weint.

Das Kind kommt zu ihr.



Das Kind sagt zu Carmen:

Du musst doch nicht weinen!

Guck mal, da!

Der Strand ist schön!

Die wilden Früchte im Besmerhuus (W. Schott / J. Hoffmann)

Um den Neubau herum und am Parkplatz zur Strasse wächst zwischen verschiedenen anderen Sträuchern ein Obstbusch, den nur wenige Leute kennen. Es ist die sogenannte Kornelkirsche. In der Schweiz nennt man ihn auch den Tierlibaum. Ab Anfang März blüht er mit vielen kleinen gelben Blüten und so kann man ihn sehr gut erkennen. Walter Schott hat ohne Probleme fast 50 Stück davon gezählt.

Die Früchte werden erst im Spätsommer reif und leuchten dunkelrot. Sie haben viel Vitamin C und schmecken recht sauer. Wir können aber Konfitüre, Gelee oder Saft daraus herstellen. Der Stein in jeder Kornelkirsche ist recht gross. Er kann aber gut mit einem sogenannten Olivenentsteiner entfernt werden. Es gibt seit ein paar Jahren eine gezüchtete Sorte die Jolico heisst. Sie hat besonders grosse Früchte und diese sind auch weniger sauer. Die kann man ohne Probleme auch roh essen. Die Früchte der Kornelkirsche werden schon lange von Menschen gesammelt. Es wurden die Steine von ihr in den Pfahlbauten gefunden und die wurden vor über 3000 Jahren bewohnt.

Die Kornelkirsche ist in Europa bis zum Schwarzen Meer heimisch und wächst wild an sonnigen Waldrändern auf kalkhaltigem Boden. Hitze, Kälte und Trockenheit schaden ihr nicht. Der Baum oder Strauch wird bis zu 8 Meter hoch und kann weit mehr als 250 Jahre alt werden. Man findet ihn aber kaum noch. In der Natur ist er fast ausgerottet wegen seinem wertvollen Holz. Es ist sehr zäh und hart und deshalb wurden früher Speere, Lanzen, Pfeile und Bogen daraus hergestellt.

Eine Besonderheit ist, dass das Holz so schwer ist, das es im Wasser nicht schwimmt sondern untergeht.

Bilder-Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Kornelkirsche#/media/File:Illustration_Cornus_mas0.jpg

Die Hauswirtschaft im Besmerhuus (M. Heussi)

Die Hauswirtschaft wird von 3 Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Herrn Thomas von Arx abgedeckt. Sie werden zur Zeit von 3 Klienten unterstützt.

Die Hauswirtschaft ist in drei Bereiche eingeteilt:

1. Lingerie und Näherei
2. Reinigung
3. Haustechnik / Umgebung

Heute geben wir einen kurzen Einblick in die Reinigung. Die meiste Zeit wird für die Reinigung von Nasszellen (Toiletten und Bäder), Küchen, Esszimmer und Büros gebraucht. Was sonst noch an Wohnbereich zu reinigen ist, wird zum Teil von den Betreuern mit den Klienten (Bewohnerzimmer) gemacht.

Die Küche jeder Wohngruppe ist dem Lebensmittelgesetz unterstellt. Das heisst die Küchen müssen in einem bestimmten Ablauf gereinigt werden. Diese Reinigungen sind auf einem speziellen Formular einzutragen und müssen signiert werden. Zwei mal im Jahr führt der Leiter der Besmerhuus Hauptküche, Hans Bühler, ein internes Audit durch. Dieses dient der Kontrolle der ausgeführten Arbeiten und wird dokumentiert. Die Hauswirtschaft reinigt jede Küche einmal wöchentlich gründlich. Zu dieser Reinigung gehören:

Kühlschrank innen und aussen. Ebenso müssen immer die Temperaturen von Kühlschrank und Gefrierfach deklariert werden. Alles was sich im Kühlschrank befindet, muss kontrolliert werden. Das sind einwandfreie Verpackungen, Datum der Einlagerung, Verfalldatum und angebrochene Packungen nicht älter als 10 Tage.

Zur wöchentlichen Küchenreinigung gehören auch Arbeits- und Ablageflächen, Tisch, Boden, Abfallkübel innen und aussen, Herdplatten, Brotkasten, Schneidebretter, Wände, Kaffeemaschine und Geschirrspüler.

Für den Rest der Woche muss das Gruppen-Personal die Küche sauber halten.

Dann gibt es noch exponierte Stellen und Apparate, die alle 3 Monate gereinigt werden müssen.

Exponierte Stellen sind: Alle Schränke und Schubladen innen und aussen. Ebenso Türen, Lichtschalter, Steckdosen. Dann muss beim Lebensmittelvorrat noch das Datum kontrolliert werden.

Bei den Apparaten: Dampfabzug reinigen, Filtermatte bei Bedarf auswechseln, Backofen reinigen und Kaffeemaschine entkalken.

Geburtstage

Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

02.04.	A. Höpli
05.04.	Chr. John
13.04.	A. Böni
17.04	C. Albrecht
19.04.	R. Hollenstein
21.04.	M. Keller

Peters Boulevard

„… weisch wa han I wieder ghört säge…?"

…dass Esther Ammann vor Kurzem als Königin Salma von Marokko mit Michelle Obama unterwegs war

… Termine… Termine… Termine… Termine… Termine…

Wann?	Was?	Wo?
Jeden Freitag	Kaffee Frei	im Besmerhuus
29.04.— 06.05.	Ferienfreizeit	Italien
01.05.	Tag der Arbeit	TST geschlossen
06.05.	Kochstudio	Hauptküche

Impressum

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen

Redaktion Besmerhuus Ziitig:

Thomas Stoll
Florian Trempa
Telefon: +41 71 686 60 93